



# WINDSURFEN AUS PASSION

VON **Bettina Schmidt**

Einen ungewöhnlichen Platz zum Windsurfen finden sowohl Urlauber als auch Tessiner in Riva San Vitale. Die Surfschule "Batùda" existiert nun schon seit 34 Jahren auf einem vom lokalen Patriziat gemieteten Grundstück.

1985 von einer Handvoll junger Männer von der Idee in einen eigens gegründeten Club umgesetzt, kreuzen die bunten Segel von hier aus auf dem Luganer See. Damals war man sich einig, dass das Gebiet des Wildbachs La Valle der beste Ort sei, um die Windkraft des Sees optimal zu nutzen.

Noch immer surfen sie, die damals jungen Männer. Domenico Pelligrini (Präsident), Enzo Prada (Vizepräsident), Ivo Trümpy (Sekretär) sind nun in ihren achtziger Jahren. Doch das hält sie nicht davon ab weiterzumachen. Nicht zu vergessen ist Ernesto Vassalli (Bild links), genannt Tino, der fast jeden Tag seine Windsurfunde auf dem See dreht und auch im Urlaub in Italien und der Karibik auf dem Brett steht. Tino ist mit seinen 82 Jahren noch immer das Zugpferd der Schule. Zusammen mit seiner Tochter Valeria und seinen Windsurflehrern organisiert er jedes Jahr Kurse für etwa 400 Kinder und Jugendliche in den Sommerferien. Am Nachmittag lernen zum Beispiel Schülerinnen und Schüler vom amerikanischen College aus Lugano oder die Jun-



## Tino steht täglich auf dem Brett

gen und Mädchen von den Sommerkursen "Lingue e sport" in Bellinzona sowie diejenigen, die ihre Sommerferien im Oratorio von Riva San Vitale verbringen, wie sie ihr Gleichgewicht auf einem

wackligen Brett halten und gleichzeitig mit einem geeigneten Windsegel manövrieren können, um endlich auf dem Luganer See inmitten malerischer Bergkulisse Fahrt aufzunehmen.

Nostalgisches Windsurfen? Mitnichten. Es ist wohl eher die Wiederauferstehung einer Sportart, die vor allem in den 1990er Jahren ihren Höhepunkt fand. Im Windsurf-Club von Riva San Vitale lernt man das Grundhandwerk. Südliche Thermikwinde lassen Anfänger und Profis dahin gleiten und nur vorbei fahrende Motorboote produzieren einen sanften Wellengang, der meist ein leichtes Kribbeln im Bauch und manchmal wacklige Knie hinterlässt. Doch die Meisten bleiben nach dem Grundkurs auf dem Brett stehen und können ihre ersten Erfahrungen mit einem positiven Gefühl verbinden, bevor sie sich im nächsten Urlaub auf das unberechenbare Meer hinaustrauen. Die für die Schule verantwortlichen Valeria, Giacomo, Ay-la, Aron und Tino arbeiten unentgeltlich, die Gebühren für ein Brett, ein SUP oder ein Kanu sind daher unschlagbar niedrig.

Geöffnet ist die Schule noch bis Anfang September von 13.30 bis 18.00 Uhr. Bei starkem Nordwind können erfahrene Surferinnen und Surfer mit ihrem eigenen Brett auf den See, bei schlechtem Wetter bleibt die Schule geschlossen. Die Anlage befindet sich an der Kantonsstrasse in Richtung Brusino Arsizio, zwischen dem Ortsausgang Riva San Vitale und dem Ortseingang Capolago gut sichtbar auf der rechten Seite. Parkplätze sind vorhanden.

## Menschen und Meinungen

### Hubschrauberflüge über der Südschweiz

Zum Leserbrief vom 16. August

Darf ich, Herr Zemp, Ihnen betreffend der Heli-Flüge etwas zu bedenken geben: Wir Deutschschweizer sind in der Südschweiz – wie Sie selber zugeben – "Wirtschaftsflüchtlinge". Die Heliflüge waren schon vor uns, und helfen den Menschen hier mit der bergigen Landschaft klar zukommen. Und wir, das wird leider oft vergessen, sind die Gäste. Und was erwarten wir als Zuzüger?

Hier soll gefälligst noch der Päckesel die Lasten tragen, hier hat man gefälligst deutsch zu sprechen, hier sollen sich die Menschen uns anpassen, hier wollen wir wohnen, aber gebaut darf nicht werden... Ihre Rechnung geht nicht auf!

**Peter Stünzi, Roveredo**

### Locarno Film Festival: Kiyoshi Kurosawa im Fokus

Will er uns bloss testen, der grosse "Master of Japanese Horror", oder bedient er ein voyeuristisch-sadistisches Vergnügen an Schmerz und Demütigung – extra für uns?

Künftig werde ich Vornamen genauer beachten. Kurosawa hatte ich mit Akira verbunden ("Dersu Uzala" 1975), ein sträflicher Fehler. "Frau" hat mich aufgeklärt, dass es sich um einen Film (Real) von Kiyoshi Kurosawa handle, einem japanischen Horror-Regisseur. Seine Inszenierung begann recht ideenlos und etwas lahm. Ich hatte mich dabei gefragt, ob all jene, welche die Piazza schon früh verliessen, wohl aus Langeweile oder – bei dieser aufkommenden Nachtfri-

sche – aufgrund allzu spärlicher Bekleidung vorzeitig gegangen waren. Bis dann ein metallener Schwenkarm mit Schwung kopfüber (Kirmesbahn) die Hauptdarstellerin zwang, in immer schnelleren, sprich perfideren Runden sich weiter angegurtert drangsalieren und quälen zu lassen, ständig lauter und jämmerlicher schreiend. Offengestanden kann ich bei modernen Kirmesbahnen wie Jekyll & Hyde oder Konga Riesenschaukel nicht mehr mitreden. Aber jene Schreie der Hauptdarstellerin waren leider beklemmend genug. Jeder, der seelisch nicht darauf angewiesen ist, andere Menschen zu quälen, müsste sich von diesem widerwärtigen Süppchen abwenden! Zum ersten Mal verliessen wir vorzeitig einen Film und staunten, wie Wenige unserem Beispiel folgten. Soll heissen, sich am Leid anderer erfreuen und ergötzen ist nun auch vollends in Locarno angekommen, ergo "schick" und modisch.

**Peter Kaufmann, Ascona**

### Bus-Abstellplätze in Locarneser Wohnquartier

Die neu eingerichteten Car-Parkplätze an der Via S. Balestra auf der Höhe der Sagra Famiglia in Locarno sind eine Verkehrsbehinderung und Umweltbelastung. Lassen die Chauffeure doch einfach den Motor laufen, um die Klimaanlage zu betreiben. CO2 und Lärm lassen grüssen. Müssen diese Ersatzparkplätze tatsächlich im Wohnquartier sein?

**Ein betroffener Anwohner**  
(Name der Redaktion bekannt)

### Senioren Verein Tessin: Unter dem kühlen Maulbeerbaum

Das war ja wieder einmal ein exquisites Plätzchen, das unser Vorstand für den Ausflug mit *Grigliata* ausgewählt hatte. Eigentlich kein Wunder, denn die drei erwachsenen Kinder – zwei Töchter, ein Sohn – unseres Vorstandsmitglieds Ruth bewirtschaften dieses schöne Flecklein Erde in einer Waldlichtung als *Azienda agricola* mit "Besenbeiz" hoch über dem Ceresio in Iseo ob Vernate. Ein idealer Platz für Familien mit Kindern, denn es gibt einiges zu sehen wie Schweine, Kaninchen, Hühner oder Meerschweinchen. Zudem hat es Einrichtungen für Spiel und Spass. Ein kleiner Produkteverkauf vor einem alten Schaustellerwagen rundet das idyllische Bild ab. Ein laues Lüftchen wehte durch die grossen Maulbeerbäume – genau richtig bei der Sommerhitze –, unter denen wir an einem langen Tisch gesessen sind und die feinen typischen Spezialitäten vom Grill mit verschiedenen wunderbaren Salaten genossen haben. Nach dem Essen haben sich einige dem Jass hingegeben, andere sind zum Kirchlein Santa Maria spaziert und wurden dort mit einer tollen Aussicht belohnt.

Wir möchten an dieser Stelle an die verschiedenen regelmässigen Aktivitäten des Seniorenvereins wie Boccia, Spielnachmittage, Minigolf, gemeinsame Mittagessen und Ausflüge erinnern. Dieses Jahr waren wir schon zweimal in den Ferien, haben Grotti besucht und der Fondueplausch war auch wie immer ein Erfolg. Haben sie Fragen oder Lust zum Mitkommen? Unsere Heidi gibt ihnen gerne Auskunft, Tel. 076 567 95 08. **Senioren Verein Tessin**

Anzeige

**Triathlon  
Locarno**

**7-8  
SETTEMBRE**

**LIDO LOCARNO  
23a EDIZIONE**

[www.3locarno.ch](http://www.3locarno.ch)

KIDS@UP  
by Nicola Spirig

TRIGUIT  
BY GIOVANNI BATTISTA

Città di Locarno

al Porto

Repubblica e Cantone Ticino  
DECS  
SWISSLOS

fortnera

ASCONA  
LOCARNO

Winteler

BancaStato